



Zusammenfassung EGEM St. Florian

Energieverbrauch St. Florian nach Energietyp

Energie-Typ	Kommune	Anteil	Haushalt	Anteil	Landwirtschaft	Anteil	Gewerbe	Anteil	Summe	Anteil
	[kWh]	%	[kWh]	%	[kWh]	%	[kWh]	%	[kWh]	%
Fossile	1.468.985	46%	77.088.086	75%	4.619.791	41%	25.854.830	68%	109.031.692	70%
Atomare	10.458	0,3%	167.035	0,2%	12.783	0,1%	90.584	0,2%	280.860	0%
Erneuerbare	1.694.935	53%	25.085.373	25%	6.642.797	59%	12.081.839	32%	45.504.943	29%
Gesamt	3.174.378	100%	102.340.494	100%	11.275.371	100%	38.027.252	100%	154.817.401	100%

Energieverbrauch St. Florian nach Bereichen

Bereiche	Kommune	Anteil	Haushalt	Anteil	Landwirtschaft	Anteil	Gewerbe	Anteil	Summe	Anteil
	[kWh]	%	[kWh]	%	[kWh]	%	[kWh]	%	[kWh]	%
Wärme	2.265.655	71%	53.625.936	52%	6.290.032	56%	12.316.894	32%	74.498.517	48%
Strom	804.432	25%	10.825.635	11%	985.430	9%	5.765.792	15%	18.381.289	12%
Treibstoffe	104.290	3%	37.888.923	37%	3.999.909	35%	19.944.473	52%	61.937.595	40%
Gesamt	3.174.377	100%	102.340.494	100%	11.275.371	100%	38.027.159	100%	154.817.401	100%



Heiz-Energieverbrauch St. Florian

Energie-Träger	Kommune	Anteil	Haushalt	Anteil	Landwirtschaft	Anteil	Gewerbe	Anteil	Summe	Anteil
	[kWh]	%	[kWh]	%	[kWh]	%	[kWh]	%	[kWh]	%
Heizöl	0	0%	9.182.029	17%	95.214	2%	1.847.534	15%	11.124.777	15%
Kohle	0	0%	129.665	0%	14.374	0%	0	0%	144.039	0%
Gas	1.190.455	53%	26.914.824	50%	309.314	5%	6.158.447	50%	34.573.040	46%
Sonne	0	0%	2.746.140	5%	164.629	3%	123.169	1%	3.033.938	4%
Holz	1.075.200	47%	11.431.021	21%	5.368.091	85%	3.695.068	30%	21.569.380	29%
Nahwärme	0	0%	636.647	1%	337.857	5%	369.507	3%	1.344.011	2%
Strom	0	0%	2.324.494	4%	553	0%	123.169	1%	2.448.216	3%
Sonstige	0	0%	261.116	0%	0	0%	0	0%	261.116	0%
Gesamt	2.265.655	100%	53.625.936	100%	6.290.032	100%	12.316.894	100%	74.498.517	100%

Ziel-Einsparpotential St. Florian

Energieträger	Energie Ist	Anteil	Energie Ziel	Anteil
	[kWh/a]	%	[kWh/a]	%
Heizöl	11.124.777	14,93%	492.676	1,37%
Kohle	144.039	0,19%	0	
Gas	34.573.040	46,41%	9.687.640	26,92%
Sonne	3.033.938	4,07%	4.101.462	11,40%
Holz	21.569.380	28,95%	18.107.136	50,32%
Nahwärme	1.344.011	1,80%	3.594.552	9,99%
Strom	2.448.216	3,29%		
Sonstige	261.116	0,35%		
Gesamt	74.498.517	100,00%	35.983.466	100,00%

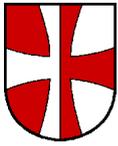


Bedarfsdeckung St. Florian

Bereiche	Ziel-Energie-Einsatz	Quelle	Menge
	[kWh/a]		[kWh/a]
Wärme, regenerativ	22.194.364	nachwachsende Rohstoffe	21.251.893
Wärme Warmwasser	4.285.750	Thermische Solaranlagen	4.101.462
Wärme, fossil	10.180.316		0
Strom	16.509.266	Photovoltaik, gebäude-integriert	5.880.700
Treibstoffe	23.522.545	Biogas	4.404.244
		Ölpflanzen	2.188.210
Gesamt	76.692.241		35.638.299

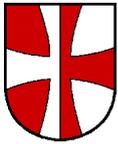
Vorgeschlagene detaillierte Ziele

Vorgeschlagene Ziele EGEM St. Florian	
No.	Ziel
1	Reduktion Strombedarf um 40%
2	Reduktion um 40% bei Verbrennungsmotoren im Bereich der Mobilität
3	Einsatz von 50% der Elektromobilität
4	Abdecken des Mobilitätswachstums über den öffentlichen Nahverkehr (+ 20% bis 30%)
5	Reduktion Individualverkehr um 20%
6	Reduktion des Heizenergiebedarfs HH auf 60 kWh/m ² im Jahr
7	Umstellung der Energieträger zur Beheizung der Gebäude auf regenerative Energie
8	Reduktion des Heizenergiebedarfs LW um 50%
9	Reduktion des Heizenergiebedarfs Kommune um 30%
10	Anschluss der öffentlichen Gebäude an ein Nahwärmesystem des Stifts
11	Nutzen von allen regenerativen Energiequellen (Biogas, Geothermie, PV, Wind, Solar, nachwachsende Rohstoffe)
12	Begeisterung für den Energiewandel erzeugen
13	Aufbau von Energiestammtisch



Vorgeschlagene detaillierte Maßnahmen

No.	Maßnahmen
1	Reduktion Strombedarf
1.1	Keine Nutzung von Strom zur Warmwasserproduktion
1.2	Beleuchtung auf LED-Systeme umstellen
1.3	Einführung und Bewerbung von Energiebuchhaltungen
1.4	Umstellung auf effiziente Pumpentechnologie
1.5	Einsatz effizienter Haushaltsgeräte
1.6	Einsatz effizienter elektrischer Motoren
1.7	Einsatz von Energieberatern zum Aufspüren von Einsparpotentialen
2	Mobilität
2.1	Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs
2.2	Imagesteigerung des öffentlichen Verkehrs
2.3	Emotionale Bindung zum PKW reduzieren
2.4	Neue Wertepyramide bezüglich Mobilität
2.5	Persönliche Mobilitätsbilanz optimieren (Wettbewerb)
2.6	Permanente Information (Vorbilder vor den Vorhang)
2.7	Vorbilder hervorheben
2.8	Vorteile herausstreichen
2.9	Positive Ideen zum emotionalen Thema Mobilität
2.10	Motivieren und nicht mit dem Zeigefinger agieren
2.11	Tauschtankstellen (E-Mobility) bereitstellen
2.12	Radwegenetz vorrangig vor PKW-Verkehr stellen
2.13	Verkehrserziehung (Erwachsene und Nachwuchs)
3	Heizwärmebedarf
3.1	EGEM Gruppe in Gemeindezeitung vorstellen
3.2	Allgemeine Informationstage zur Dämmung und Sanierung
3.3	Einsatz von unabhängigen Beratern zur punktuellen, gezielten und unabhängigen Beratung
3.4	Leuchtturmprojekte: Mikronetze zur Wärmeversorgung, Sanierung öffentlicher Gebäude
3.5	Neue Gemeindegebäude werden nur mit erneuerbaren Energieträgern betrieben
4	Energieproduktion
4.1	Bürger beteiligen sich an Anlagen
5	System-Marketing
5.1	Information der Lehrer, Schüler und Elternverein
5.2	Nutzen der Gemeindezeitung mit einem Infoteil
5.3	Organisieren von Vorträgen in Vereinen etc.
5.4	Organisieren von Exkursionen
5.5	Organisieren einer Energie-Roas
5.6	Integration der EGEM-Gruppe auf der Gemeindehomepage
5.7	Information während anderer Veranstaltungen (Kirtag etc.)
5.8	Verleihung "Energistar"



Resümee

St. Florian kann aus eigenen regenerativen Ressourcen den Heizwärmebedarf decken. Voraussetzung ist eine entschiedene thermische Sanierung der Gebäude.

Der Strombedarf (ohne Mobilität) könnte über die Nutzung der Photovoltaik (Dachflächen) und der Wasserkraft gedeckt werden. Der zusätzliche Strombedarf für die Elektromobilität erzeugt zusätzlichen Bedarf an PV-Flächen (Großanlagen). Einzig die Speicherung der elektrischen Energie ist zukünftig noch zu lösen.

Der Mobilitätsbedarf in St. Florian ist sehr hoch. Demgegenüber stehen die geringsten Möglichkeiten den Energiebedarf aus eigenen Ressourcen zu decken. Der finanzielle Aufwand für die Mobilität wird die Haushalte überproportional belasten. Das System der Mobilität, das zurzeit fast zur Gänze auf dem Auto und seinen Verbrennungsmotor basiert, wird sich in den nächsten Jahren stark verändern müssen. Eine gute und preiswerte Verkehrs-Anbindung und Verkehrslösung in St. Florian wird ein wirtschaftlicher Schlüsselfaktor für die Entwicklung der Marktgemeinde.